

Aeugster

Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad



Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wahl – Eine grosse Auswahl von engagierten Persönlichkeiten für unser kleines Dorf – Portraits ab Seite 2

Schule & Gemeinde

Portraits Behördenwahlen	1-6
Aeugst Aktiv	7
Vorsicht Amphibienwanderung!	7
Energiestadt rezertifiziert	8
Psychomotorikraum eingeweiht	9
Eisfeld 3.0	10-11
Dorfagenda	11

ref. Kirchgemeinde

Kirchenagenda	12
Weltgebetstag 2026	13
Fastenkampagne / Osterzeit	13 & 14
Kiko Mitglieder stellen sich vor	15

Dorfleben

Vereine berichten	15
Panorama	16

Behördenwahlen 2026

von Nadia Hausheer, abtretende Gemeindepräsidentin

Es ist erfreulich, dass für sämtliche Behörden und Kommissionen genügend Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden konnten. Ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich, da die Mitarbeit in der Gemeinde mit Verantwortung und Arbeitsaufwand verbunden ist. Die Mitwirkung in einem Gremium erfordert Bereitschaft zum Dialog, zur Kompromissbereitschaft sowie zur Vertretung gemeinsamer Beschlüsse auch Kollegialitätsprinzip genannt. Die aktive Mitgestaltung des Dorflebens und die Zusammenarbeit in Behörden und Kommissionen sind zentrale Elemente und Stärken unseres demokratischen Systems.

Für die bevorstehenden Wahlen drücke ich allen Kandidierenden die Daumen und wünsche jetzt schon viel Erfolg, Durchhaltewillen und Freude bei Ihrem Engagement!

Beck-Taubenest Nicole



*1963
verheiratet, 1 erw. Tochter
Beruf: Beraterin im Gesundheitswesen (lic. rer. pol.)
Mitglied: Sozialkommission, GLP und Forum

Gemeinderat – bisher

Ich wohne mit Familie seit 1999 in Aeugst und habe in diesem Dorf eine neue Heimat gefunden. Dass ich einen Beitrag für ein lebendiges und lebenswertes Dorf leisten möchte, war mir immer ein grosses Anliegen. Seit 2022 engagiere ich mich im Gemeinderat und setze mich für eine Entwicklung des Dorfes mit Mut und Mass, mit Vision und Herz ein. Meine Erfahrungen als Gemeinderätin, meinen gesunden Menschenverstand, die strategische Ausrichtung meines Denkens und ein Gespür für das Ganze stelle ich gerne unserer Gemeinschaft zur Verfügung. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Berberat Christoph



*1967
verheiratet
Beruf: Lehrperson
parteilos

Gemeinderat – bisher

Seit 14 Jahren leben nun meine Frau und ich in Aeugst. Wir schätzen das Dorf und dessen Dorfleben sehr. Ich möchte mich hier weiterhin als Gemeinderat für das Gemeinwohl engagieren. Seit 8 Jahren leite ich erfolgreich das Ressort Tiefbau. In dieser Zeit konnte ich dazu beitragen, dass einige Tiefbauprojekte erfolgreich umgesetzt wurden. Eine der zukünftigen Aufgaben ist die Erneuerung der Quellkonzession. Das AWEL des Kantons wird prüfen, ob die Gemeinde unter neuen Auflagen eine Verlängerung der Konzession bis 2030 erhalten kann. Ansonsten müssen die Anlagewerte der Gemeinde in Strassen sowie Leitungen durch Investitionen erhalten bleiben.

Hügi Pascal



*1980
verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Polizist
parteilos

Gemeinderat – neu

Seit fast 9 Jahren lebe ich mit meiner Frau und unseren beiden Kindern in Aeugst am Albis, wo wir uns sehr wohl fühlen. Beruflich bin ich bei der Kantonspolizei Zürich in einer Kaderfunktion tätig und im Bezirk Affoltern bestens vernetzt. In den letzten vier Jahren habe ich mich in der Schulpflege engagiert und konnte unter anderem die Realisierung der neuen Sportanlage erfolgreich vorantreiben. Ich kandidiere für den Gemeinderat, da ich gerne meinen Beitrag zu einer weiterhin gut funktionierenden Gemeinde leisten möchte. Es ist mir ein Anliegen, dass Aeugst am Albis eine attraktive und sichere Gemeinde mit hoher Lebensqualität bleibt.

Märki, Oliver



*1971
verheiratet, 2 Töchter und 3 erw. Söhne
Beruf: Stv. Praxisleiter
parteilos

Gemeinderat – neu

Meine Familie und ich geniessen seit bald elf Jahren die Annehmlichkeiten des Dorflebens von Aeugst. Der bisherige Gemeinderat hat viel Gutes dazu beigetragen, das Aeugst zu einem derart lebenswerten Ort macht. Gerne möchte ich mich künftig selbst im Gemeinderat einbringen und meinen Beitrag dazu leisten, dass Aeugst diesen Charakter auch in Zukunft bewahrt. Meine Berufslaufbahn – vom Küchenchef über Ausbildungsleiter für Biologielaboranten bis zum stv. Praxisleiter – haben mir Einblicke in unterschiedliche Branchen ermöglicht. Mit diesen Erfahrungen und meinen Fähigkeiten hoffe ich, einen Beitrag für die Zukunft von Aeugst leisten zu können.

Schäfer Michael



*1967
Beruf: Vermögensverwalter
parteilos

Gemeinderat – neu

Vor 20 Jahren durften meine Familie und ich im lebenswerten Aeugst Wohnsitz nehmen und heute ist Aeugst auch mein Heimatort. In einer Gemeinde soll Sachpolitik im Interesse des Gemeinwohls und unter Miteinbezug der Bevölkerung betrieben werden. Ebenfalls soll es eine weitblickende Politik sein, die tragfähig ist und sich nach den finanziellen Möglichkeiten richtet. Mit diesen Grundgedanken möchte ich mich im Gemeinderat engagieren. Es ist das erste Mal, dass ich mich für ein politisches Amt zur Wahl stelle. Zu meinen Stärken gehören das betriebswirtschaftliche Verständnis und eine lösungsorientierte Vorgehensweise, beides durfte ich mir während meiner über

Stoller Laubi, Gisèle



*1971
verheiratet, 2 erw. Kinder
Beruf: Mitglied GL KMU
Mitglied: Forum Aeugst
parteilos

**Gemeinderat – bisher
Präsidium – neu**

Seit 13 Jahren lebe ich in Aeugst und fühle mich mit unserem Dorf eng verbunden. Während 8 Jahren als Ressortvorsteherin Soziales konnte ich mir fundierte Kompetenzen aneignen und bin mit den Abläufen innerhalb der Gemeindeverwaltung vertraut. Nun bin ich bereit für den nächsten Schritt und stelle mich für das Amt als Gemeindepräsidentin zur Verfügung. Ich schätze die Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Gremien und Behörden und setze mich bereitwillig für unsere Demokratie ein. Beruflich bin ich als Mitglied der Geschäftsleitung im KMU meiner Familie tätig und bringe unternehmerisches und pragmatisches Denken mit. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Hanselmann Urs



*1967
Beruf: Berater und Projekt-
manager in der Finanz-
branche
parteilos

**Rechnungsprüfungs-
kommission – neu**

Seit 2007 lebe ich mit meiner Familie in Aeugst. Über einen Zeitraum von 13 Jahren habe ich mich als Mitglied der Feuerwehr Aeugst aktiv für die Sicherheit unserer Gemeinde engagiert und übe derzeit das Amt des Revisors im Feuerwehrverein Aeugst/Tal aus.

In meiner Freizeit widme ich mich gerne meiner Familie und Freunden und unserem Garten. Zu meinen Interessen zählen das Reisen, Geschichte und Zeitgeschehen, Literatur, die Natur, insbesondere Ornithologie, Aviatik und Wetterkunde, historische Automobile sowie gelegentlich ein guter Tropfen Wein.

Helbling Ralph



*1980
verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Fachmann im
Finanz- und Rechnungs-
wesen m. eidg. FA
parteilos

**Rechnungsprüfungs-
kommission – neu**

Gerne engagiere ich mich für mein Dorf, in dem ich aufgewachsen bin, und wo ich heute mit meiner vierköpfigen Familie lebe. In meiner Freizeit bin ich viel mit dem Fahrrad unterwegs und habe grossen Spass am Hobby-Handwerken in Haus und Garten.

Als Teamleiter der Hauptbuchhaltung eines int. Versicherungs-Unternehmens verfüge ich über eine lösungsorientierte, offene und empathische Haltung. Meine Erfahrung ist mir bei meiner Aufgabe für die RPK von grossem Nutzen. Mit Freude stelle ich mich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Hug Ueli Thomas



*1984
verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Projektleiter in der
Medizintechnik
parteilos

**Rechnungsprüfungs-
kommission – neu**

Ich engagiere mich gerne für unser Dorf, in dem ich seit 14 Jahren mit meiner Frau und unseren drei Kindern lebe. Aeugst ist in dieser Zeit zu einem Ort geworden, der mir sehr am Herzen liegt. Während meiner vierjährigen Tätigkeit in der Umwelt- und Gesundheitskommission durfte ich viele spannende Themen begleiten und das Dorf bei Anlässen zusammenbringen. Beruflich arbeite ich als Projektleiter in der Medizintechnik. Der sorgfältige Umgang mit Zahlen, Genauigkeit und Verantwortung gehören zu meinem Alltag. Diese Erfahrung möchte ich in die Rechnungsprüfungskommission einbringen und das Amt mit Freude übernehmen.

Schaub Stephan



*1978
verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Enterprise Architect
Dipl. Informatik Ingenieur FH
Mitglied: SVP

**Rechnungsprüfungs-
kommission – bisher
Präsidium – bisher**

Mittlerweile lebe ich seit 13.5 Jahren mit meiner Frau und meinen drei Kindern (14, 11 & 9) auf dem Müllberg. Transparenz, Stabilität und Respekt sind für mich wichtige Merkmale im Berufsleben sowie auch in der Behördenarbeit. Als Mitglied der RPK schätze ich dies sowohl in der Zusammenarbeit mit den Behördenmitgliedern sowie auch gegenüber den Stimmbürgern. Da ich mich gerne für unser Aeugst engagiere, stelle ich mich für weitere vier Jahre für dieses spannende Amt inklusive Präsidium zur Verfügung. Ich bedanke mich im Vorfeld bei Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Schneider Urs



*1976
verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Wirtschaftsprüfer
parteilos

Rechnungsprüfungs-
kommission – neu

Seit 15 Jahren bin ich mit meiner Familie in unserer Gemeinde zuhause. Ich bin verheiratet, Vater von zwei Kindern und beruflich dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach meiner Zeit als Partner einer Prüfgesellschaft arbeite ich heute als Ermittler bei der Kantonspolizei Zürich im Bereich Wirtschaftsdelikte. Den Ausgleich finde ich beim Schlagzeugspielen, beim Sport oder auf Reisen. Gerne möchte ich meine Erfahrung und mein Fachwissen in die Rechnungsprüfungskommission einbringen. Die Finanzen einer Gemeinde transparent und sorgfältig zu prüfen, interessiert mich sehr – und ich leiste damit gerne einen aktiven Beitrag zu unserem gemeinsamen Lebensraum.

Wunderli Samuel



*1988
verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Polizist
parteilos

Rechnungsprüfungs-
kommission – neu

Zusammen mit meiner Frau und meinen drei Kindern im Primar- und Sekundarstufenalter wohne ich seit 2020 im schönen Aeugst. Wir fühlen uns sehr wohl hier und schätzen das ruhige und freundliche Dorfleben. Aus diesem Grund möchte ich mich für Aeugst einsetzen und mich für die RPK engagieren. Beruflich bin ich seit 14 Jahren in der Stadt Zürich als Polizist tätig. Vorher arbeitete ich ein paar Jahre in der Finanz- und Betriebsbuchhaltung. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit diversen sportlichen Aktivitäten und engagiere mich in verschiedenen Funktionen für die Sportvereine, in welchen meine Kinder aktiv sind.

Angst Sarah



*1974
verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Kaufm. Angestellte
parteilos

Primarschulpflege – bisher

Seit 2002 lebe ich mit meiner Familie in Aeugst am Albis, wo unsere drei Kinder die Schule besucht haben. In den vergangenen knapp vier Jahren konnte ich als Mitglied der Primarschulpflege wertvolle Erfahrungen sammeln und einen guten Einblick in deren Aufgaben gewinnen. Die Schule prägt die Entwicklung unserer Kinder entscheidend. Dieses Umfeld aktiv mitzugestalten, motiviert mich, mich weiterhin für dieses spannende Amt zu engagieren. Über meine Wiederwahl würde ich mich sehr freuen.

Berberat Stephanie



*1967
Beruf: Lehrperson und
Job Coach
parteilos

Primarschulpflege – neu

Seit 2012 lebe ich mit meinem Mann in Aeugst, wo ich mich sehr wohl und zuhause fühle. Nach über 30 Jahren Berufserfahrung als Marketing- und Produktmanagerin habe ich mich vor drei Jahren bewusst neu orientiert und meinen langjährigen Wunsch erfüllt, im Bildungsbereich zu arbeiten. Heute bin ich als Lehrperson und Jobcoach in der Erwachsenenbildung tätig und unterrichte an einer Sprachschule. Ich bin vielseitig interessiert, offen für Neues und der Mensch steht für mich im Zentrum. Im Chilbi OK habe ich Aeugst als vielfältige, weltoffene Gemeinde mit grossem Engagement erlebt. Dieses Engagement möchte ich künftig in der Schulpflege für eine starke Primarschule einbringen.

Buchli Barbara



*1977
Verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Hausfrau, Bäuerin
parteilos

Primarschulpflege – bisher

Ich bin mit meinem Mann und unseren drei Kindern auf dem Götschihof im schönen Aeugstertal zuhause. Unsere Kinder haben alle die Primarschule in Aeugst besucht. Mittlerweile geht nur noch unser Jüngster hier zur Schule. In den letzten vier Jahren durfte ich ein Teil unserer Schule sein und mit einem tollen Team zusammenarbeiten. Über meine Wiederwahl in die Schulpflege und die Möglichkeit, mich weiterhin für das Wohl unserer Kinder und eine starke Schule einsetzen zu dürfen, würde ich mich sehr freuen.

Erb-Schärer Corinne



*1971
verheiratet, 2 Kinder (16
und 18 Jahre alt)
Beruf: Betriebsökonomin
Universität Zürich
parteilos

Primarschulpflege – neu
Präsidium – neu

Zusammen mit meinem Mann bin ich vor über zwanzig Jahren nach Aeugst gezogen. Heute bedeutet dieser Ort für uns und für unsere zwei Söhne Heimat. Alltag und Zukunft dieser Gemeinde liegen mir sehr am Herzen. Ich engagiere mich schon seit vielen Jahren aktiv im Dorf. Zuletzt als OK Präsidentin der Chilbi 2025.

Als Mutter von zwei in Aeugst aufgewachsenen Kindern weiss ich, dass die Schule in Aeugst funktioniert. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige Schule bieten können, in der sich Kinder, Lehrpersonen und Eltern wohl und ernst genommen fühlen. Es würde mich freuen, neu Teil dieses Teams zu sein.

Göldi Tobias



*1998
Beruf: Primarlehrer
parteilos

Primarschulpflege – neu

Aufgewachsen in Aeugst am Albis liegt mir die Bildungsqualität unserer Gemeinde am Herzen. Ich kandidiere für die Primarschulpflege, um die Brücke zwischen Schule, Eltern und Behörden aktiv mitzugestalten. Mit meinem Hintergrund als Primarlehrer, langjähriger Pfadileiter und Korporal der freiwilligen Feuerwehr von Aeugst bringe ich die nötige Erfahrung in Organisation und Kommunikation mit, um pragmatische Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu finden. Ich bin es gewohnt in heterogenen Teams zu arbeiten und lege Wert auf eine gute Zusammenarbeit. Mein Ziel ist eine Schule, die Talente fördert und ein wertschätzendes Lernumfeld bietet.

Panoussopoulos Alexi



*1990
verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Architekt ETH
parteilos

Primarschulpflege – neu

Bildung gehört zu den wichtigsten Grundpfeilern unserer Gesellschaft. Als Vater von drei Kindern erlebe ich, wie entscheidend eine Schule ist, die Kinder stärkt, begleitet und ihnen Vertrauen gibt. Seit acht Jahren lebe ich mit meiner Familie in Aeugst am Albis und bin hier fest verwurzelt – unter anderem als Mitglied der Ortsfeuerwehr. Beruflich arbeite ich als Immobilienentwickler. Zuhören, analysieren und zukunftsfähige Lösungen umsetzen mache ich gern. Diese Erfahrung und meine persönliche Verbundenheit mit unserer Gemeinde möchte ich verantwortungsvoll in die Primarschulpflege einbringen – für eine weiterhin starke Schule.

Garzotto Pietro



*1970
verheiratet, 2 Kinder
wohnhaft: Zwillikon
Beruf: Dipl. Pflegefachmann/Medizinprodukteberater (Erstberuf Schreiner)

Sekundarschulpflege – neu

2009 bin ich ins Knonauer Amt gezogen und lebe seit 2015 mit meiner Familie in Zwillikon. Gute Bildung ist für junge Menschen ein wichtiger Grundstein für ihr ganzes Leben. Darum möchte ich mein Wissen und meine Erfahrung in den Bereichen Bau, Pädagogik, Informatik und Kommunikation für die vielen Herausforderungen der OSA zur Verfügung stellen und mithelfen, langfristige, vernünftige Lösungen zu finden.

Kaiser Barbara



wohnhaft: Affoltern a. A.
Beruf: Schulsozialarbeiterin

Sekundarschulpflege – neu

2022 bin ich mit meiner Familie nach Affoltern gezogen, wo ich einen Teil meiner Kindheit verbracht habe. Seit 2014 arbeite ich als Berufsschullehrerin und kenne die Herausforderungen des Übergangs von der Sekundarstufe ins Berufsleben. Als Mutter von zwei jungen Erwachsenen, die ins Gymnasium gingen, kenne ich auch diesen Weg. Mir ist wichtig, dass Schüler*innen und Eltern die Sekundarschule als einen Ort erleben, an dem ihre Anliegen gehört werden. Aus meiner Erfahrung als Schulsozialarbeiterin weiss ich, wie wichtig der offene Austausch an einer Schule ist.

Müller Sarah



wohnhaft: Affoltern a. A.
verheiratet, 4 Kinder
Beruf: Lehrperson

**Sekundarschulpflege –
neu**

Seit 15 Jahren wohne ich mit meinem Mann in Affoltern am Albis. Wir haben unterdessen vier schulpflichtige Kinder und ich schätze es, Hausfrau zu sein und meine Kinder zu begleiten. Vor dieser Zeit durfte ich für 6 Jahre an der Primarschule Hinwil und später 8 Jahre an der Sekundarschule in Zürich Stettbach unterrichten. Mein Erfahrungswert als Pädagogin, sowie der Alltag aus Sicht der Eltern, motivieren mich unsere Oberstufe für die nächste Generation zu stärken. Ich setze mich gerne für eine Schule ein, in welcher sich Kinder, Lehrpersonen und Eltern wohlfühlen und sich die Jugend gesund entfalten darf.

Schaub Karin



*1983
wohnhaft: Aeugst a. A.
verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Teamleitung und
SiBe Kirche Knonaueramt
Dipl. Pflegefachfrau HF

**Sekundarschulpflege –
bisher**

Seit 2012 wohne ich mit meiner Familie auf dem Müliberg. In der reformierten Kirche Knonauer Amt arbeite ich als Teamleitung des Hausdienst/Sigristenteams, als Sicherheitsbeauftragte sowie noch als stellvertretende Sigristin in Aeugst a. A. Die Schule ist aus meiner Sicht ein wichtiger Ort, wo junge Menschen auf das Leben und die Berufswelt vorbereitet werden. In den letzten vier Jahren konnte ich einige Erfahrung in verschiedenen Ressorts der Oberstufe Affoltern Aeugst sammeln. Aktuell wirke ich beim Aufbau des Ressort ICT mit. Gerne möchte ich mich auch in den nächsten vier Jahren als Mitglied der Sekundarschulpflege für eine starke Oberstufe in Affoltern a. A. einsetzen.

Steiner Christian



*1984
wohnhaft: Affoltern a. A.
verheiratet, 1 Tochter
Beruf: Marketingmanager

**Sekundarschulpflege –
bisher**

Seit bald vier Jahren vertrete ich die Oberstufe Affoltern am Albis und Aeugst am Albis in der Schulpflege. Als Vorsteher des Ressorts Finanzen setze ich mich für Stabilität, Transparenz und eine verantwortungsvolle Mittelverwendung ein. Die Schule steht vor wichtigen Herausforderungen. Mit Erfahrung, Sachlichkeit und einem klaren Blick auf das Machbare möchte ich die Oberstufe in einer weiteren Legislaturperiode konstruktiv weiterentwickeln und unterstützen. Ich freue mich auf Ihre Unterstützung.

Waldmeier Christoph



*1968
wohnhaft: Affoltern a. A.
1 Sohn
Beruf: Pädagogischer Mitarbeiter und IBP-Coach

**Sekundarschulpflege –
bisher
Präsidium – neu**

Ich lebe seit 13 Jahren in Affoltern a.A.. Schule begleitet mich beruflich und persönlich seit Jahren. Als pädagogischer Mitarbeiter in einem Schulinternat für Kinder mit erhöhten Bedürfnissen erlebe ich täglich, wie zentral Vertrauen, Verlässlichkeit und tragfähige Beziehungen für eine gute Schule sind. Ergänzend arbeite ich in meiner eigenen Coaching-Praxis. Seit einem Jahr bin ich Mitglied der Sekundarschulpflege Affoltern/Aeugst. Der Anspruch, den Menschen in seiner Entwicklung ernst zu nehmen und ins Zentrum zu stellen, entspricht meiner inneren Haltung. Aus dieser Überzeugung heraus möchte ich meine Erfahrung und mein Engagement weiterhin einbringen und kandidiere auch für das Präsidium.

Impressum

Der «Aeugster....» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.

Herausgeber: Politische Gemeinde Aeugst am Albis.

Mitglieder: Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Gemeinde Aeugst.

Redaktion: Karen Wilbrand (Koordination), Ursula Kappeler (Dorfleben), Ueli Trindler (Schule), Nadia Hausheer (Gemeinde), Saskia Schielke (Korrektorat), Hanspeter Kunz (Kirchgemeinde), Lis Zürcher (Redaktorin Dorf)

Kontakt: aeugster.redaktion@aeugst-albis.ch | Karen Wilbrand

Layout: Graphicdesign Schülin | graphicdesign@schuelin.ch

Postcheck: 80-7890-4, Vermerk Kostenstelle 3320

Druck: Käser Druck, klimaneutral auf Cyclus Print

Nächste Ausgaben:

Nr. 69: Redaktionsschluss, 20. März, erscheint am 27. April 2026

Nr. 70: Redaktionsschluss, 15. Mai, erscheint am 22. oder 26. Juni 2026

Das amtliche Publikationsorgan der Aemter Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».



Unsere Gemeinde bleibt Energiestadt. Ein gemeinsamer Erfolg!

von Nicole Beck-Taubenest, Gemeinderätin, Ressort Umwelt, Gesundheit & Energie

Erfolgreiche Rezertifizierung dank Überzeugung und Bereitschaft neue Wege zu gehen.

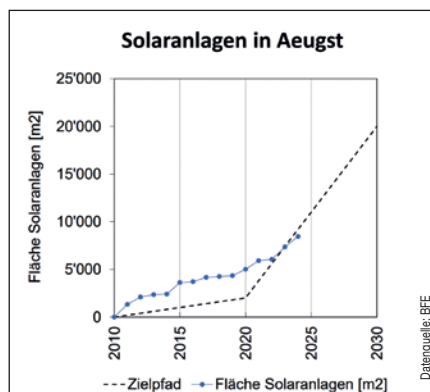
Das Ergebnis von 70.4% der möglichen Punkte lässt sich sehen. Gemeinderat und Mitglieder der Energiekommission bedanken sich bei Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, denn viele Entscheidungen fallen im Kleinen, oft im Privaten. Und genau dort beginnt die Veränderung.

Was wir gemeinsam erreicht haben

Die Rezertifizierung zeigt, dass wir in wichtigen Bereichen auf einem guten Weg sind. Besonders sichtbar ist das in drei Kerndisziplinen:

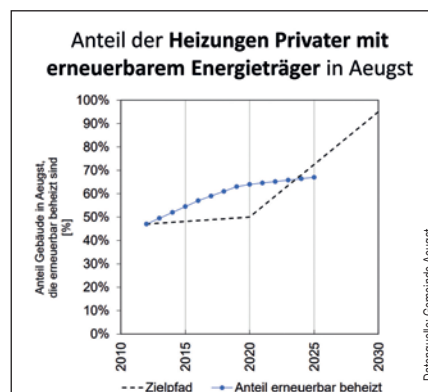
Solarstrom aus unserer Gemeinde

Immer mehr Dächer in unserem Dorf produzieren heute Strom aus Sonnenenergie. Jede neue Photovoltaikanlage ist ein Zeichen dafür, dass erneuerbare Energie bei uns nicht nur ein Schlagwort ist, sondern gelebt wird. Wir sind aktuell auf der anspruchsvollen Zielgerade, wie es das Energieleitbild der Gemeinde vorsieht; wir müssen aber dran bleiben!



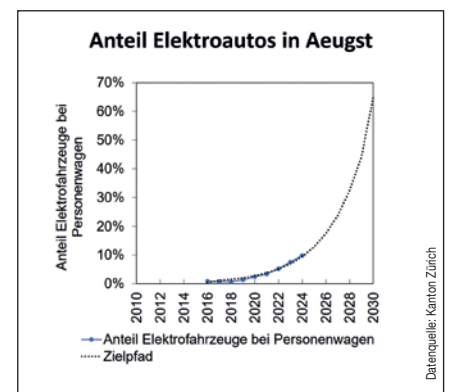
Erneuerbar heizen statt fossile Energie

Auch beim Heizen zeigt sich ein Wandel. Zahlreiche Haushalte setzen bereits auf Wärmepumpen, Sonnenkollektoren oder Holz. Solche Entscheide wirken über Jahrzehnte und sind deshalb besonders wertvoll für den Klimaschutz. Wir sind hier nicht mehr ganz auf der Zielgeraden. Deshalb zählt in den kommenden Jahren jede Umstellung auf neue Energien.



Elektromobilität auf dem Vormarsch

Die Zahl der Elektroautos in unserer Gemeinde nimmt zu. Sie fahren leiser, sauberer und – besonders wenn sie mit erneuerbarem Strom geladen werden – deutlich klimafreundlicher. Wir sind im Knonaueramt die Gemeinde mit dem höchsten Anteil an E-Autos. Der hohe Anteil bei den Neuzulassungen zeigt zudem: Die Umstellung geht rasch vorwärts.



Natürlich, als kleine Gemeinde werden wir die Klimaveränderungen nicht allein aufhalten. Aber wir können unseren Beitrag leisten. Und wir können zeigen, dass nachhaltiges Handeln auch im Dorf möglich ist, pragmatisch, Schritt für Schritt und gemeinsam. Jede Solaranlage, jede erneuerbare Heizung und jedes Elektrofahrzeug senden ein Signal: Wir übernehmen Verantwortung, für heute und für kommende Generationen.

Gehen wir erfolgreich voran, kann dies schliesslich auch andere Gemeinden inspirieren.

Die erneute Energiestadt-Auszeichnung ist für uns kein Abschluss, sondern ein Ansporn. Wir von der Energiekommission freuen uns darauf, diesen Weg weiterhin mit der Bevölkerung gemeinsam zu gehen und danken allen herzlich, die dazu beitragen, dass unsere Gemeinde lebenswert und zukunftsfähig bleibt. ■

Psychomotoriktherapie an der Schule Aeugst

von Barbara Scheidegger und Helen Enzler

Feierliche Einweihung des eigenen Therapieraumes nach den Sommerferien. Die Schule, Kinder und deren Eltern sind dankbar für diese sinnvolle Veränderung.

Im August 2025 wurde das Musikzimmer mit modernen Psychomotorikgeräten ausgestattet. Dazu gehören unter anderem eine Sprossenwand mit vielfältigen Klettermöglichkeiten, Schaukeln, Schaumstoffklötze und ein Trampolin. Seither kann der Raum auch für Psychomotoriklektionen genutzt werden.

Auch für die Lehrpersonen und die Therapeutin bringt der neue Raum zahlreiche Vorteile mit sich: Die Wege sind kürzer, der Austausch ist direkter und Anliegen können vor Ort besprochen und anschaulich gezeigt werden.

Barbara Scheidegger, unsere Psychomotoriktherapeutin ist beim Schulzweckverband des Bezirks Affoltern ange stellt und der Schule Aeugst zugeteilt. Das Bündeln der Ressourcen in einem Zweckverband schafft wertvolle Synergien und steigert die Qualität der Arbeit durch den fachlichen Austausch.

Psychomotorik ist eine ganzheitliche Therapieform, die Psyche und Motorik miteinander verbindet. Sie unterstützt Kinder ressourcenorientiert und ganzheitlich in ihrer motorischen sowie sozio-emotionalen Entwicklung. Beziehung, Spiel und Bewegung stehen dabei im Zentrum der Therapie. Das Angebot richtet sich an alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Primarstufe. In Aeugst finden sowohl präventive Lektionen für alle Kindergartenkinder als auch individuelle oder gruppenbasierte Therapielektionen statt.

Vor Beginn einer Therapie wird eine standardisierte und wissenschaftlich fundierte Diagnostik durchgeführt, um den Entwicklungsstand des Kindes zu erfassen. Die Eltern werden dabei eng einbezogen und bei Bedarf beratend unterstützt.



Der neue, bunt-funktionelle Therapieraum.

Therapieschwerpunkte im Kindergarten sind die Körperwahrnehmung und die Bewegungsentwicklung sowie die Graphomotorik, bei welcher die für das Schreiben wichtige Fähigkeit, koordinierte Hand- und Fingerbewegungen auszuführen, gefördert wird.

Die sozio-emotionale Entwicklung spielt während der gesamten Schulzeit eine zentrale Rolle für das Wohlbefinden und die aktive Teilnahme am Alltag. Häufige therapeutische Schwerpunkte sind die Unterstützung der Verhaltensregulation, wie zum Beispiel Bedürfnisaufschub, Impulskontrolle und Frustrationstoleranz. Ebenso wichtig sind das Ermöglichen von Erfolgserlebnissen und die Stärkung des Selbstvertrauens. In den höheren Klassen kann zudem die gezielte Förderung der Arbeitsorganisation und -strukturierung hinzukommen.

Stimmen der Kinder aus der 1. und 2. Klasse:

« Dort mache ich coole Sachen: ich klettere und spiele Fangis. »

« Ich gehe in die PMT, weil ich üben muss besser zuzuhören und mich zu konzentrieren. »

« Ich bin wegen der Gefühle hier, damit ich nicht immer so wütend werde. »

« Damit ich den Stift besser halten kann, übe ich das Krokodilmaul. »
(Strategie für eine günstige Stifthaltung)

« Ich habe Spass und spiele "go go Gelato". » (ein Geschicklichkeitsspiel) ■

Das Eisfeld 2026 mit neuen Herausforderungen

Ueli Trindler im Gespräch mit Urs Bosshard

Die Schule hat seit Sommer 2023 einen neuen Sportplatz. Zuvor hatte Urs Bosshard bereits zweimal ein Eisfeld auf den alten, roten Platz erstellt. Der neue Platz erforderte neu eine Bewilligung der Gemeinde mit einem eigens erstellten Nutzungskonzept. Die Arbeit war deutlich herausfordernder als zuvor.

Im Gespräch mit Ueli Trindler erklärte Urs Bosshard, wie er und sein Team vorgegangen sind und was sie besonders freute.



Zu Beginn möchte ich mich bei dir und deinem Team im Namen der gesamten Schule ganz herzlich bedanken. Die Kinder freuten sich riesig ob des Eisfeldes und nutzten dieses in der kurzen Zeit rege.

Wir haben dank euch nun zum dritten Mal in den letzten vier Jahren ein Eisfeld, nun erstmals auf dem neuen blauen Belag des Sportplatzes. Was waren deine Erfahrungen? Wie seid ihr vorgegangen?

Der blaue Platz ist supergut. Da er aber eine extrem gute Entwässerung hat, ist er total ungeeignet für ein Eisfeld. Der vorherige liess 0,0% Wasser versickern. Neu war es etwa so, wie wenn du mit einem Sieb versuchtest, Wasser zu schöpfen. Alles Wasser, das wir auf den Platz spritzten, verschwand unmittelbar. So mussten wir einen Sprühstrahl möglichst hoch in die Luft richten, damit das Wasser möglichst kalt auf den Boden fiel und gerade zu Eis wurde. Mit vier bis fünf Schichten Sprühnebelwasser schafften wir dann eine dünne Eisschicht, auf welche wir mehr Wasser

Eismeister Urs im Einsatz



spritzen konnten. Die Eisschicht durfte kein Loch haben, denn da wäre das Wasser sofort wieder abgeflossen. Die erste Nacht spritzte ich die ganze Nacht durch, nachher erhielt ich von meinem Team Ablösung.

In der zweiten Nacht schneite es wider Erwarten. Da mussten wir zuerst den ganzen Platz walzen. Da gingen wir etwa vier bis fünf Kilometer auf dem Platz mit der Rasenwalze hin und her. Danach wässerten wir leicht und walzten den Platz erneut. Beim erneuten feinen Wässern ging es darum zu schauen, dass wir den Schnee nicht zum Schmelzen brachten und wir diese Schneeschicht möglichst behalten konnten. So erreichten wir einen weissen Untergrund, da der blaue Platz die Sonnenstrahlen zu stark absorbieren und die Eisschicht rasch zum Schmelzen bringen würde. Erst in der dritten Nacht konnten wir richtig wässern.

Wer unterstützte dich beim Errichten des Eisfeldes? Vom Dorf unterstützen mich Robin und Lukas, von unserem Verein «Outdoor Pioneers Albis», Eric und Paul.

Wie viel Tage war das Eisfeld zur Benutzung frei gegeben? Das Feld war sechs Tage offen, vier plus zwei. Das hatten wir noch nie so mit einem Unterbruch. Der Wetterbericht sagte eine längere Kältephase voraus. Es wurde aber doch wärmer und schneite erneut stark (25 cm). Diesen Schnee zu entfernen kostete einiges an Energie. Zum Glück kam uns Thomi mit dem Schneepflug zu Hilfe und schob diese 500 Kubikmeter Schnee zur Seite. Danach hiess es Feinreinigung und wässern.

Bist du zufrieden mit dem Erreichten?

Hat sich der Aufwand gelohnt?

Ja sehr. Die ersten vier Tage hatten wir perfektes Eis. Die Kinder nutzten es rege. Auch die letzten beiden Tage war das Eis okay. Man konnte ganz gut Schlittschuh fahren. Wenn man ein paar Tage fahren kann und die Kinder Freude haben, hat sich der Aufwand gelohnt. Die Zeit, die man investiert und die Nächte, die man auf dem Eis verbringt, darf man nicht zählen. Die Feinächte waren dieses Jahr zum Glück über die Feiertage und am Wochenende, somit ging es. Auch haben wir aus den Erfahrungen gelernt und haben nun eine dünnere Holzumrandung an der Nordseite, damit das Eis weniger rasch schmilzt.



Seit 2009 ist ja die Eisschicht auf dem Türlerseer nicht mehr so dick, dass er frei gegeben wurde. Darum die Frage: Haben die Kinder in Aeugst auch heute noch eigene Schlittschuhe?

Ja, erstaunlicherweise. Vor zwei Jahren waren im Sportgeschäft in Affoltern die Schlittschuhe plötzlich ausverkauft. Doch in der Zwischenzeit haben relativ viele wieder eigene Schlittschuhe.

Wir danken dir für das Gespräch und dir sowie deinem Team für den überaus grossen Einsatz. ■

Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinden, Schule – Details finden Sie online auf der Veranstaltungsseite der Gemeinde.

Mittwoch, 04. März und 01. April, ab 19.00

Forum Treff, im Restaurant Eichhörnli

Jeden 1. Mittwoch des Monats. Offen für ALLE, Forum Aeugst

Freitag, 06. März, ab 19.30

DOG Turnier, in der Bibliothek Aeugst

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bis spätestens 4. März per eMail: bibli.aeugst@bluewin.ch

Bibliothek Aeugst am Albis

Samstag, 14. März, 10.00 – 12.00

Neuerscheinungen – Buch & Kaffee. Neue Frühlingbücher haben wir für Sie gekauft. Ein Potpourri aus Spannung, Liebe und Humor. Bibliothek Aeugst am Albis

Mittwoch, 25. März, 16.00 – 16.30

Kofferkino – Kamishi Bai. Die Bibliothekarin erzählt eine österliche Bildergeschichte und wir suchen gemeinsam nach dem, was uns der Osterhase vorbeigebracht hat. Für Kinder zwischen 4 & 6 Jahren. Bibliothek Aeugst am Albis

Donnerstag, 26. März, 14.00 – 15.00

Referat «Pflegerische Angehörige», im Mehrzweckraum der Gemeinde.

Anlass der Veranstaltungsreihe 60+ mit zwei Referenten der Spitex Knonaeramt. Keine Anmeldung erforderlich, organisiert durch die Gemeinde Aeugst, Resort Soziales

Freitag, 27./ Samstag, 28./ Sonntag, 29. März,

Samstag, 11./ Sonntag, 12. April, jeweils 20.00 – 22.00

Komplett Lackiert! – im Kasino Affoltern am Albis

Ein Abend voller Musical-Hits und anderen musikalischen Höhepunkten. www.vocalcord.ch, Musicalchor Säuliamt

Restaurant Pöschli Aeugstertal (u.A.w.g.: 044 761 61 38)

Sonntag, 01. März 2026, 19.00, Essen: 18.00

Gebrüder Bechsteiner vo Bärn – Musik & Talk zum 20-Jahr Jubiläum des Erfolgsfilms «Die Herbstzeitlosen»

Freitag, 13. März, 20.00, Essen: 18.45

Töbi Tobler Trio mit Patrick Sommer & Reto Suhner
Einfache Stücke in schwierigen Zeiten

Donnerstag, 26. März, 20.00, Essen: 18.45

Black Patti – Delta-Blues, Ragtime, Gospel

Ostermontag, 06. April, 19.00, Essen: 18.00

Kafenion – Griechische Musik und Leckereien

Samstag, 18. April, 20.00, Essen: 18.45

Biber Herrmann – Acoustic Folkblues

Denk dran

Öffnungszeiten der Bibliothek Aeugst während der Ostertage: 02. – 06. April 2026

Samstag, 04. April von 10.00 – 12.00

Am Ostermontag bleibt die Bibliothek geschlossen.

Während Frühlingsferien: 20. April - 01. Mai 2026

Montag, 20. und 27. April von 18.00 – 20.00

Samstag, 25. April und 02. Mai von 10.00 – 12.00

Stiftung Solvita Tulpen im Götschihof



Stiftung Solvita Götschihof

Gärtnerei – Laden

Riedstrasse 14 | 8914 Aeugstertal

044 735 58 20 | gaertnerei@solvita.ch

Öffnungszeiten

Mo – Fr 8:00 – 12:00 | 13:30 – 17:00



Gottesdienste

Die Ref. Kirche Knonauer Amt lädt jedes Wochenende zu mehreren Gottesdiensten ein. Die Angaben dazu finden Sie jeweils am Freitag im Anzeiger (Achtung: nicht mehr nach Ort sortiert, sondern chronologisch), auf der Website oder in der Zeitung *refo.lokal*. Gottesdienste in Aeugst oder mit Aeugster Beteiligung finden an folgenden Terminen statt:

Freitag, 6. März, 19.00

Weltgebetstag, Katholische Kirche Mettmenstetten
«Ich will euch stärken» – mit Texten aus Nigeria
ökumenisches WGT-Team Aeugst, Affoltern, Knonau, ref. und kath. Mettmenstetten
Musikalische Begleitung: Angela Bozzola, Esther und Ladina Rütsche. Nach dem Gottesdienst Degustation einheimischer Köstlichkeiten. (S. Seite 14)

Sonntag, 8. März, 10.00

Gottesdienst zur ökumenischen Fastenkampagne
Pfarrerin Selina Zürrer, Musik: Young Hauser
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 29. März, 10.00

Familien-Gottesdienst zum Palmsonntag mit Abendmahl
mit den Kindern des 3.Kl.-Unti
Katechetin Corinne Kunz, Pfarrerin Selina Zürrer
Musik: Young Hauser, anschliessend Chilekafi

Freitag, 3. April, 10.00

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrerin Selina Zürrer, Musik: Young Hauser und Marina Yakovleva, Geige. Anschliessend Chilekafi

Samstag, 4. April, 21.00

Osternachtfeier – mit Taize-Liedern, Pfrn Selina Zürrer,
Musik: Young Hauser und Offenes Singen Aeugst

Sonntag, 5. April, ab 05.30

Spirituelle Osterwanderung
Besinnung in der Kirche – Wanderung Bonstetten-Aeugst
Anschliessend Brunch in der Chilestube, serviert von der Kiko Aeugst. (Details siehe S. 12)

Erwachsene (Konzerte, etc.)

Jeden Mittwoch, 14.00-16.30

Spiel-Treff, in der Chilestube
Brett-, Gesellschafts-, Kartenspiele mitbringen und Gleichgesinnte finden.

Montag, 2./16./ 30. März, 13. April, jeweils 19.30-21.00

Offenes Singen, in der Kirche Aeugst
Leitung: Peter Müller (Gitarre), Else Marie Benninger (Gesang), Young Hauser (Piano)

Samstag, 14. März, ab 9.00

Aktionstag zur Fastenkampagne, vor dem Volg
Verkauf von Blumensamen u.a. Der Erlös geht an die Projekte der Fastenkampagne zum Schutz des Rechts auf Saatgut für Menschen im globalen Süden. (siehe S. 13)

Freitag, 20. März, ab 18.15

Plaudern am Feuer zur Tagundnachtgleiche, vor der Kirche
Einstimmung auf den Frühling bei Knabberzeugs-Teilete, schöner Aussicht und netter Gemeinschaft zum Sonnenuntergang um 18.39! Eigenes Glas mitbringen - findet nicht statt bei Regenwetter. Ein Anlass der Kiko Aeugst.

Sonntag, 12. April, 18.00

Filmabend mit Suppennacht, in der Chilestube
Zum Abschluss der Fastenkampagne, mit dem Dokumentarfilm: «Unser Saatgut - wir ernten, was wir säen»
Anmeldung bis 10. April bei ruth.bieri@ref-knonaueramt.ch oder jacqueline.angehrn@ref-knonaueramt.ch

Kinder und Familie

Freitag, 20. März und 10. April, jeweils 12.00-14.00

Kolibri - Mittagessen, Geschichten, Singen und Basteln in der Chilestube. Für Kinder des Kindergartens bis und mit 2. Klasse. Alle Konfessionen sind herzlich eingeladen! Anmeldungen an corinne.kunz@ref-knonaueramt.ch

Termine für minichile, 3.Klass-Unti, Club 4 und Juki finden Sie unter www.ref-knonaueramt.ch

Generation 60+

Donnerstag, 19. März und 16. April, jeweils 12.00

Mittagessen Generation 60+, in der Chilestube
Organisiert durch Pro Senectute und Ortskirche Aeugst
Unkostenbeitrag: Fr. 20.-. Anmeldungen jeweils bis Freitag vorher an: trudy.baer@ref-knonaueramt.ch
044 761 36 35 / 077 420 67 03

Freitag, 24. April, 14.30

Erzählcafé, in der Chilestube
Einander Geschichten und Erlebnisse erzählen oder einfach nur zuhören, zum Thema «Zu Tisch / Essgewohnheiten», mit Sozialdiakonin Lucia Sidler.
Anschliessend Kaffee & Kuchen

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Selina Zürrer, Pfarrerin, 044 761 44 74, selina.zuerrer@ref-knonaueramt.ch, www.ref-knonaueramt.ch

SAVE THE DATE

Pfingstfest in Aeugst – am Sonntag, 24. Mai

Nach Maschwanden und Affoltern ist dieses Jahr Aeugst an der Reihe, zum grossen Pfingstfest der reformierten Kirche Knonauer Amt einzuladen. Unter dem Motto «begeistert & beherzt» feiern wir die Gemeinschaft, das Leben und die Kraft, die daraus entstehen kann.

- Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche Aeugst
- Mittagessen um 12 Uhr in der Moserscheune
- Darum herum Spiel und Spass für Gross und Klein (z.B. Glace-Wagen, Einweihung des Kirchenwegweisers, uvm.)

Das Fest-OK lädt alle herzlich ein!

Weltgebetstag 2026



von Marlies Schmidheiny

«Ich will euch stärken, kommt!» – «I will Give You Rest: Come» (Matt. 11,28)

Die Liturgie des Weltgebetstages 2026 entführt uns nach Nigeria - an die Westküste Afrikas. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Älteste Zivilisationen sind schon seit etwa 3000 Jahren bekannt. Die grosse ethnische Vielfalt prägt das Land mit seiner Kultur, mit Musik, Tanz und der Tradition des Geschichtenerzählens.

In der diesjährigen Liturgie erzählen uns drei junge Frauen aber auch davon, dass die Gleichstellung der Frauen und Mädchen nach wie vor zu wünschen übrig lässt.

Die Weltgebetsbewegung wurde in Nigeria 1961 von **Lady Eudora Olayinka Akanu-Ibiam** von der Presbyterianischen Kirche ins Leben gerufen. In der Vorbereitung der heutigen Liturgie haben sich Frauen verschiedenster christlicher Konfessionen zusammengefunden – ein Zeichen der Verbundenheit, das neue Hoffnung auf weitere ökumenische Schritte weckt

Ökumenische Feiern zum Weltgebetstag 2026

Freitag, 6. März 19 Uhr, Katholische Kirche Mettmnenstetten
WGT-Team Aeugst, Affoltern, Knonau, ref. und kath.
Mettmenstetten. Musikalische Begleitung: Angela Bozzola, Esther und Ladina Rüttsche. Nach dem Gottesdienst Degustation einheimischer Köstlichkeiten.

Weitere Anlässe zum WGT entnehmen Sie unserer Webseite: www.ref-knonaueramt.ch.



Titelbild zum Weltgebetstag 2026 von Gift Amarachi Ottah

Die Künstlerin Gift Amarachi Ottah beschreibt ihr Titelbild wie folgt:

Einerseits zeigen vier aufrechte nigerianische Frauen die tägliche Realität des Lastentragens. Andererseits repräsentieren die drei anderen Frauen in traditioneller Kleidung verschiedene Kulturen und unsichtbare emotionale Lasten.

So sind wir alle eingeladen, miteinander zu tragen und einander gegenseitig zu entlasten. Gegenseitiges Leid ist halbes Leid – «Ich will euch stärken, kommt!»

Seien Sie mit dabei, feiern Sie mit uns und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette! Frauen UND Männer sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie. ■

Fastenkampagne 2026

«Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen»

von Selina Zürrer, Pfarrerin

Die Ökumenische Kampagne engagiert sich dieses Jahr für Projekte im globalen Süden für das Recht auf lokales Saatgut. Sie informiert über Einschränkungen für Bäuer:innen,

traditionelles und kommerzielles Saatgut zu tauschen und zu handeln, obwohl davon Einkommen und Überleben abhängen. Die Kampagne berichtet über die Auswirkungen von

internationalen Abkommen auf kleinbäuerliche Betriebe, die im Hinblick auf die weltweite Ernährungssituation besonders bedeutsam sind, weil wirtschaftlich

Fortsetzung S. 14



Hunger frisst Zukunft.

Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen.

Die kirchlichen Hilfswerke lenken die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung von Saatgut als Lebensgrundlage.

motivierter Gesetze den freien Zugang zu Saatgut weltweit einschränken. Und sie zeigt die Folgen des Rückgangs bäuerlicher Produktion von lokal verankertem Saatgut.

Denn je grösser die Vielfalt an Saatgut und Lebensmitteln, desto reichhaltiger, gesünder und nachhaltiger die Ernährung.

Die Ortskirche Aeugst unterstützt die Kampagne mit diversen Anlässen und lädt ein, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen – sehen und handeln!

8. März, 10 Uhr, Kirche Aeugst
Gottesdienst zur Fastenkampagne.

14. März, ab 9 Uhr, vor dem Volg **Aktions-Stand**, Verkauf von Saatgut u.a., der Erlös geht an die Fastenkampagnen-Projekte von Heks.

Workshops, Filmabend, u.a. zum Thema sind in Planung, Infos folgen zu gegebener Zeit. ■

Osterzeit – Wir laden herzlich ein zu unseren Osteranlässen

von Selina Zürrer, Pfarrerin

Für alle ist etwas dabei: familiär am Palmsonntag, traditionell am Karfreitag*, meditativ am Ostersonntag* und für sportliche Frühaufsteher:innen am Ostersonntag.*

Spirituelle Morgenwanderung, Sonntag 5. April

«Manchmal stehen wir auf – stehen wir zur Auferstehung auf.»

Mit diesen Verszeilen von Marie-Luise Kaschnitz laden wir wieder ein, am Ostermorgen ganz früh aus der Dunkelheit ins Helle zu wandern und den Weg achtsam zu gehen – gemeinsam, im Austausch und in der Stille, durch die erwachende Natur, mit Weitblick, begleitet von Liedern, Texten und Musik.

Start ist um 05.45 Uhr bei der reformierten Kirche Bonstetten. Ab Aeugst wird eine Mitfahrgelegenheit angeboten, Abfahrt 05.30 Uhr vor dem Volg.

Nach einer Einstimmung in der Kirche Bonstetten brechen wir auf und wandern – bei jedem Wetter! – durch eine wundervolle Landschaft nach Aeugst, mit Zwischenhalten und kurzer Znüni-Pause. Bitte bringen Sie eine Tasse mit! Die reine Gehzeit beträgt rund zwei Stunden.



Bild: Judith Grundmann

Um ca. 9 Uhr kommen wir in der Kirche Aeugst an zu einer Oster-Besinnung mit viel Musik, gespielt von Young Hauser. Im Anschluss gibt es in der Chilestube einen feinen Osterzmore von Ruth Bieri.

Alle sind herzlich eingeladen, mit oder ohne Wanderteil, den Ostermorgen mit uns zu feiern – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Für den Osterzmore oder die Mitfahrgelegenheit ab Aeugst bitten wir um eine Anmeldung bis Freitagabend, 3. April.

Eine Teilnahme an Wanderung und Besinnung in der Kirche ist ohne Anmeldung möglich.

bettina.bartels@ref-knonaueramt.ch	044 761 60 15
selina.zuerrerr@ref-knonaueramt.ch	078 709 38 29
judith.grundmann@ref-knonaueramt.ch	079 314 74 06

*) siehe Agenda, Seite 12. ■

Kiko-Mitglieder stellen sich vor

Name: **Selina Zürrer**

Wieso ich mich für die Kirche engagiere:

Der Glaube an Gott war für mich in der Kindheit wie eine warme kuschelige Decke, die Schutz und Geborgenheit schenkte. Mit dem älter werden wurde es aber immer öfter auch fragwürdig, dass da immer auch diese grosse Decke mit dabei war. Oft war ich ernsthaft kurz davor, sie einfach wegzugeben. Aber irgendwie habe ich es nie übers Herz gebracht. Weil ich das, was sie mir gab, nicht verlieren wollte. Kann ich die Decke nicht behalten, ohne sie dauernd rumschleppen zu müssen, selbst wenn es manchmal gar keinen Sinn ergibt?

Die bewusste Auseinandersetzung mit meiner und solchen Decken ganz allgemein hat mein Verständnis vertieft: für ihre Entstehungsgeschichten, ihren Zusammenhang mit menschlichen Grundbedürfnissen, für ihre positiven und auch problematischen Auswirkungen überall dort, wo solche Decken ausgebreitet und mitgetragen werden.

Ein solcher Ort ist die Kirche. Hier kann ich mich einbringen, dass solche Decken nicht belasten, verdunkeln und ersticken, sondern Wärme und Geborgenheit schenken – dann, wenn wir sie brauchen. ■



Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Seinen 87. Geburtstag feiert
Herr Ernst Rathgeb am 13. März 2026

Ihren 86. Geburtstag feiert
Frau Elisabeth Niklaus am 30. März 2026

Seinen 90. Geburtstag feiert
Herr Eugen Stehli am 08. April 2026

Wir senden unsere herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag – viel Gesundheit, Glück und alles Gute im kommenden Lebensjahr!

Elternverein Aeugst und Tal



Fasnacht im Dorf

von Karin Friedli, EVA-Vorständin

Kreativ, hilfsbereit und demokratisch wurde Fasnacht gefeiert

Der diesjährige Fasnachtsumzug war für den Elternverein ein rundum gelungener Auftakt ins Jahr. Mehr als 25 Familien machten mit und bildeten einen farbenfrohen Tatzelwurm, der hinter unseren treuen musikalischen Begleitern, den Säuliguggern, durchs Dorf zog. Nach der Ankunft auf dem Gemeindeplatz hatten die Helferinnen am Buffet alle Hände voll zu tun. Die Hot Dogs waren diesmal der absolute Renner, aber auch unser neues Getränkeangebot mit Kafi bzw. Tee Schnaps mit Zwetschgenschnaps vom Setzihof kam gut an. Bei der anschliessenden Kostümpremierung durften sich alle beteiligen und ohne Mindestalter die Basisdemokratie üben. Es siegte süss vor salzig: Cup Cake Madleen holte den ersten Platz, vor dem Pop Corn Stand mit Jana, Nino und Elise. Drittplatzierter wurde Gian als Pumuckl mit Boot. Anschliessend sorgten die Säuligugger nochmals für Stimmung. Und gute Stimmung herrschte auch im Vorstand: die Helferliste für Aufbau, Buffetbetreuung und Aufräumen hatte sich wie von allein gefüllt, viele brachten etwas fürs Buffet und die Atmosphäre war super. Auch einige neue Gesichter waren zu sehen. So macht es riesig Spass, weiterhin solche Anlässe auf die Beine zu stellen. Wir sind voller Ideen und Vorfreude für die kommenden Veranstaltungen! ■



Die Gewinnerin Madleen als Cup Cake.



Farbenfrohes Treiben auf den Strassen von Aeugst.

Die Bibliothek der Zukunft – ein Raum mit mehr als nur Büchern

von Ursula Kappeler,
Redaktorin «Aeugster»

Kein Regal voller Bücher, sondern ein Ort voller Möglichkeiten

Gerade in kleinen Orten, in denen Begegnungsmöglichkeiten überschaubar sind, kann die Bibliothek zu einem lebendigen Herzstück werden – ein Raum, der Menschen verbindet, Ideen nährt und Horizonte öffnet. Ihr Wert misst sich dabei nicht allein an der Grösse des Bestands, sondern an der Kraft, Impulse zu geben.

Vielleicht wird die Bibliothek künftig zu einer Art «Lernwohnzimmer»: offen, warm, vertraut. Ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler

nicht nur Schulbücher finden, sondern geliebte Neugier. Eine Schulbibliothek, die sich dem Dorf öffnet, könnte ein Raum sein, in dem junge Menschen Neues ausprobieren – Programmieren, Podcasten, kreative Werkstätten – und in dem ältere Generationen ihr Wissen weitergeben. So entsteht ein Kreis-

lauf des Lernens, der die Schule mit dem Ort und den Ort mit der Zukunft verbindet.

In einer technisierten Welt kann gerade die kleine Bibliothek ein Gegenpol sein: nicht als Rückzugsort vor der Digitalisierung, sondern als Wegweiser darin. Hier könnten Workshops zu Medienkompetenz stattfinden, digitale Geräte ausprobiert oder Technologien spielerisch entdeckt werden. Denn nicht jede Familie kann sich solche Möglichkeiten zuhause leisten – doch die Bibliothek kann sie allen zugänglich machen.

Gleichzeitig bleibt sie ein Raum der Stille und der Geschichten. Ein Ort, an dem man Zeit spürt, an dem Bücher nach wie vor ihren Zauber entfalten. Die Zukunft der Bibliothek liegt nicht im Entweder-Oder zwischen analog und digital, sondern in einer einladenden Mischung aus beidem.

Wünschenswert wäre eine Zusammenarbeit, die weit über Schulen hinausgeht: Vereine könnten thematische Abende gestalten, Künstler Workshops geben, Seniorengruppen digitale Sprechstunden anbieten. Vielleicht organisieren auch Jugendliche Spieleabende oder Filmnächte, während Autorinnen

Lesungen halten oder lokale Initiativen ihre Projekte vorstellen. Auf diese Weise wird die Bibliothek zum Schaufenster des Ortes – und zum Ohr seiner Menschen. Einiges davon dürfen wir in Aeugst bereits erleben.

Damit sie lebendig bleibt, sollte sie die Wünsche der Bevölkerung bewusst einfließen lassen: einen gemütlichen Raum zum Verweilen, eine kleine Bühne für Kultur, gute Internetverbindung, ein flexibles Medienangebot und Veranstaltungen, die inspirieren, nicht überfordern. Eine Bibliothek, die zuhört, wird zur Bibliothek, die zurückwirkt.

Die Gemeinde schliesslich ist nicht nur Finanzquelle, sondern Zukunftsgestalterin. Indem sie die Bibliothek stärkt, investiert sie in Bildung, soziale Nähe und Lebensqualität. Sie schafft einen Raum, in dem Menschen sich begegnen können – und oft ist genau das der Anfang für Neues.

So könnte die kleine Bibliothek der Zukunft aussehen: nicht nur Aufbewahrungsort von Wissen, sondern Ausgangspunkt von Ideen. Ein Raum, der nicht fragt: «Was suchst du?», sondern: «Was möchtest du entdecken?» ■



Ein Ort der Begegnung:
zu wem setzen Sie sich?

Bild: KI

Outdoor Training

Functional Training: Mo & Mi, 8.30-9.30 h, Aeugst
und Mi, 19.30-20.30 h, Hausen
Bootcamp: Fr, 8.30-9.30 h, Hausen
Rücken Training: Mo, 9.45-10.45 h, Aeugst

Sabina Schüljin - Personal Trainerin SAFS | sabina@body-motion.ch | www.body-motion.ch

PILATES & YOGA
Gruppen- und Personal Training

Valérie Fröhlich
www.valeriefroehlich.ch

DORFSTRASSE 29 IN AEUGST AM ALBIS

WWW.VALERIEFROEHLICH.CH
078 734 05 64 - val.froehlich@gmail.com

Alle Kurse sind QualiCert anerkannt